

was leider nicht der Fall ist. Auch das künstliche System der 5 Abteilungen, die teilweise wieder in Unterabteilungen zerfallen sind, ist heute kaum noch tragbar. Der Vorsitzende hat den Leitern vorgeschlagen, auf ihre Remunerationen zu verzichten, wodurch sehr erhebliche Ersparungen gemacht werden können, und er konstatiert, daß er bei allen Zustimmung gefunden habe. Die Abteilungen sind außerdem teilweise verwaist. Herr Bresslau ist am 1. Oktober von der Leitung der Scriptorum zurückgetreten, ohne daß ein Ersatz in Berlin für ihn zu finden gewesen wäre. Auch kann jetzt die Produktion dieser Abteilung eingeschränkt werden, nachdem Cosmas von Prag, Matthias von Neuenburg, Johann von Winterthur, Nicolaus von Estrinto sich teils im Druck befinden, teils druckfertig vorliegen. Darum schlägt der Vorsitzende vor, weitere Arbeiten hier zunächst ruhen zu lassen. Den Druck der noch fertigzustellenden Editionen und von Scriptorum XIX, 2 erklärt er sich bereit, selbst zu überwachen.

Was die Leges anlangt, so macht sich die Krankheit des Leiters, Herrn Sackels, schmerzlich fühlbar, wie er auch schon vorher sich genötigt gesehen hat, seine Tätigkeit in der Hauptsache auf die Arbeiten an den Konzilien und am Benedictus Levita einzuschränken, während er an den Leges nationum und den Konstitutionen nur mittelbar sich mitbeteiligen können. Die Diplomata seien leider in drei Unterabteilungen zerfallen, was für die Bearbeitung selbst zu manchen Unzuträglichkeiten führe, die um so größer seien, als jede dieser Unterabteilungen an einem anderen Orte ihren Sitz habe, so daß ein regelmäßiger Verkehr und Austausch nicht möglich sei, die Dipl. Carolinorum in Berlin unter Leitung des Vorsitzenden, die Dipl. saec. XI in Heidelberg unter Leitung von Herrn Bresslau, die Dipl. s. XII in Wien unter Leitung von

Herrn